

Fotoclub präsentiert Bilder im Museum

AUSSTELLUNG In diesem Jahr zeigt der Fotoclub Coburg ab sofort seine besten und preisgekrönten Fotografien im Naturkunde-Museum.

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG DESOMBRE

Coburg – Der Fotoclub Coburg präsentiert in diesem Jahr seine Fotoausstellung nicht im Rahmen des Vogelschießens, sondern im Naturkunde-Museum. Während sich das kulturelle Leben in einem „Dornröschenschlaf“ befunden hat, haben die Fotografen des Fotoclubs die Zeit der Quarantänebeschränkungen genutzt und eine neue Fotoausstellung konzipiert.

Coburgs ehemaliger Oberbürgermeister Norbert Tessmer betonte bei der Eröffnung der Ausstellung, dass Museumsleiter Carsten Ritzau in den Jahren seiner Leitung ein gigantisches Netzwerk aufgebaut habe. Mit seinen Ausstellungen habe er immer wieder Bezüge zu den Themen hergestellt. Dazu gehöre auch die Verbindung zum traditionsreichen Fotoclub Coburg unter der Leitung von Klaus Wöhner. Die Themen „Natur“ und „Urbanes“ seien hier im Naturkunde-Museum bestens platziert.

Oft höre er, dass früher immer alles besser gewesen sei, sagte Ritzau. Die Technik in der Fotografie biete heute jedoch ganz andere Möglichkeiten. „Die Fotografie ist eine Kunstform“, sagte der Museumsleiter. Der Fotograf brauche jedoch den Blick für die passende Sekunde, was keine Technik ersetzen könne.



Der Fotoclub Coburg präsentiert seine Fotoausstellung im Naturkunde-Museum bis zum 6. September. Carsten Ritzau, Oberbürgermeister a.D. Norbert Tessmer und Klaus Wöhner (von links) eröffneten die Ausstellung.

Foto: Wolfgang Desombre

Gezeigt werden im Foyer des Naturkunde-Museums 101 Bilder. Es sind die Fotos des Jahres 2019, die die Juroren der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)-Fotogruppe Weiden als besonders sehenswert beim internen Wettbewerb des Fotoclubs auserkoren haben. Dazu kommen 16 Bilder der Bezirksfotoschau des Deutschen Verbands für Fotografie (DVF) 2020 sowie acht Bilder aus der Umgebung der Partnergemeinde Gais in

Südtirol. Insgesamt sind 225 zum Teil auch großformatige Bilder zu bestaunen.

Kreativität ist gefragt

Zur Kategorie „Freies Thema“ beim internen Wettbewerb des Fotoclubs mussten die Teilnehmer Fotografien zu den Themen „Natur“ und „Urbanes“ vorlegen. Dabei konnten die Fotografen ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Von der BSW-Fotogruppe Weiden wurden folgende Bil-

der am besten bewertet: „Showtanz“ von Patricia Fitz (47 Punkte), „Köln – Rhein“ von Klaus Wöhner, „Dresden – Elbe“ von Patricia Fitz sowie „Schafstelze im Raps“ von Peter Leutheußer (je 43), „Schachbrettfalter 2“ von Peter Leutheußer (42), „Bahnhof“ von Andreas Schmerer (41), „Rosa Flamingos von Robert Büchner und „Junger Kleiber“ von Erika Büchner (je 40).

Auch dieses Jahr haben Mit-

glieder des Fotoclubs schon viele Erfolge verbucht: Bei über 6300 eingereichten Bildern bei der 88. Deutschen Fotomeisterschaft des DVF in Ludwigshafen am Rhein erreichte Patricia Fitz drei Annahmen mit den Bildern „Rot-grün“, „Anita 1“ und „Showtanz“. Noch besser schnitt Robert Büchner mit vier Annahmen ab: „Palmblatt“, „Relaxbär“, „Müder Luchs“ und die Serie „Sieh Mich An!“.

Bei der DVF-Bezirksfoto-

schau Oberfranken 2020 in Kulmbach erreichte der Fotoclub Coburg mit 16 Annahmen den dritten Platz in der Vereinswertung. Die angenommenen und ausgezeichneten Bilder werden bei der Ausstellung im Naturkunde Museum extra präsentiert.

Erfolgreichster bei diesem Wettbewerb war Klaus Wöhner, der den dritten Platz von über 70 Teilnehmern erreichte. Eine Medaille erhielt das Bild „Schachbrettblume“ von Peter Leutheußer und eine Urkunde erhielt die Bildserie „Türschlöser“ von Klaus Wöhner.

Die angenommenen Bilder: „Duo“, „Fassadenspiegelung“, „Köln – Rhein“, „Innenhof“ und die Serie „Zeitmesser“ (Klaus Wöhner); „Voller Einsatz“ (Patricia Fitz); „Fliegenpilz“, „Junger Kleiber“ und die Serie „Sieh mich an!“ (Robert Büchner); „Kleiber“, „Grünfink“, „Möwe“ (Erika Büchner); „Kugeliges“ (Karl-Heinz Richter) und „Kirchentür“ (Angelika Dietrich).

Für Fragen zu den Fotos stehen Clubleiter Klaus Wöhner (Tel.: 09565/5428551) oder Robert Büchner (Tel.: 09561/62413) zur Verfügung. Wer eine Führung mit Erklärungen zu den Fotos erhalten möchte, kann einen der beiden Veranstalter anrufen und einen Termin vereinbaren. Die Ausstellung ist bis zum 6. September im Naturkunde-Museum zu sehen.